

Vielseitigkeit war gefragt

Radfahrerverein Rieden-Wallisellen: Jahres-Clubmeisterschaft 2017

Die Clubmeisterschaft, welche wiederum zur Hälfte auf die Schwerpunkte Geschicklichkeit und Technik ausgelegt war, wurde in 18 abwechslungsreichen Läufen durchgeführt, wobei durchschnittlich alle Monate eine Disziplin zur Austragung kam. Die Meisterschaft bestand aus je einem Konditionsparcours, Kombination Dual/Downhill-Race, einer Kombination Technik/CC-Zeitfahren, einen BMX-Race, Freeride-Downhill, Pumptrack-Parcours, Geschicklichkeitsparcours, Technik-Disziplinen-Parcours, einer Bike-Orientierungsfahrt und sieben Cross-Country-Races sowie zwei Rennvelo-Rennen. In der Gesamtrangliste wurden dann die acht besten Resultate gewertet.

Im Gegensatz zur früheren traditionellen Sommerclubmeisterschaft waren Kraft und Ausdauer etwas weniger gefragt, dafür wurden Geschicklichkeit, Fahr- und Feingefühl stärker gewichtet. Das kam natürlich den jungen Fahrern entgegen, die jeweils lockerer an die Sache gingen als die älteren Semester, welche jeweils etwas Mühe hatten, um die technischen Anforderungen zu meistern.

Ungeachtet der Witterung und Terrainbedingungen, ob bei regnerischen und morastigen oder sonnigen und heissen Verhältnissen, nahm jeweils eine ansehnliche Zahl von Fahrerinnen und Fahrern teil. Erfreulich war, dass aus allen Altersschichten Teilnehmer zu verzeichnen waren. Vereinzelt Akteure kamen infolge anderweitiger Engagements nicht auf die acht Resultate, welche für



das Gesamtklassament erforderlich gewesen wären, so dass sich auch andere Mitstreiter für einmal in vorderen Rangierungen zu positionieren vermochten. Bei den Youngsters wurden analog den nationalen Rennen dieselben Jugendkategorien beibehalten. Es war erfreulich, mit welchem Eifer die Kids mitmachten und wie alle in ihrem Bereich grosse Fortschritte in der Technik und in der Ausdauer erzielten.

Aufgrund der Trainingsgemeinschaft mit dem Triathlonclub 3star cats beteiligten sich auch etliche 3star-youngcats an der Clubmeisterschaft.

Auch dieses Jahr prägten wieder Vereinzelt das Geschehen. In der Hauptkategorie blieb der Kampf um die Podestplätze die ganze Saison hindurch spannend. Die konditionellen Biker sammelten die Punkte bei den Cross-Country-Rennen und die geschicklich versierten Fahrer bei den technischen Disziplinen.

Patrick Wegmann sammelte seine Punkte unauffällig und wurde von den Mitstreitern lange Zeit nicht als ernstzunehmender Kontrahent in den technischen Disziplinen betrachtet. Mit dem Sieg bei der letzten Disziplin der Bike-Orientierungsfahrt sicherte er sich jedoch den Gesamtsieg.

Daniel Keller, welcher seine Punkte in den Cross-Country- und Rennvelo-Rennen ergatterte und gegen Schluss der Meisterschaft wie der vermeintliche Sieger aussah, wurde



Strahlende Gesichter bei den Kategoriensiegern.

durch den Sieg von Patrick bei der letzten Disziplin noch auf den Ehrenplatz verwiesen.

Patrik Bryner, welcher seine Punkte diese Saison vorwiegend in den technischen Disziplinen einfuhr, erreichte mit drei Siegen im Schlussprogramm der Meisterschaft noch den dritten Podestplatz.

Der Routinier Kari Hipp vermochte diese Saison verletzungs- und ferienbedingt mit seinen Allrounder-Fähigkeiten nicht wie gewohnt in allen Disziplinen zu punkten und musste somit mit der «ledernen» Medaille vorliebnehmen.

Der letztjährige Gesamtsieger Stefan Fischer trumpfte mit sechs Siegen bei den Cross-Country- und Strassenrennen stark auf. Da er jedoch nicht auf die geforderten acht Teilnahmen kam, rangiert er «nur» auf dem 5. Platz.

Jahre) war das Stärkeverhältnis ausgeglichen und man verzeichnete verschiedene Disziplinen-Sieger. Den Gesamtsieg holte sich Siro Gambini, welcher sich bei seinen Teilnahmen jeweils auf dem Podest zu platzieren vermochte. Den Ehrenplatz sicherte sich Luca Hutzli, welcher sich mit seiner beherzten Fahrweise jeweils vorne zu platzieren vermochte. Das Podest vervollständigte Janick Mühlemann, welcher sich stetig im technischen und konditionellen Bereich steigern konnte.

In der Kategorie «Cross» (9 + 10 Jahre) dominierte Jannis Schöb die verschiedenen Disziplinen und holte sich damit den Gesamtsieg. Auf dem zweiten Rang vermochte sich Amina Frei mit regelmässiger Teilnahme und Punktesammlung zu platzieren. Den dritten Rang eroberte Laurin Nägeli, welcher insbesondere bei den Cross-Country-Rennen seine Stärke ausspielte.

In der Kategorie «Soft» (7 + 8 Jahre) verbuchte Domenico Tanzillo etliche Disziplinen-Siege und holte sich mit dem Punktemaximum den Gesamtsieg. Auf dem Ehrenplatz platzierte sich Marvin Frei mit regelmässigen Teilnahmen und Punktesammlung. Den dritten Rang erreichte der Youngster Livio Hadorn, welcher erste Bike-Erfahrungen sammelte.

Dass in diesem Bericht nur die Podestplätze erwähnt werden, soll gegenüber den anderen Teilnehmern (88) nicht abwertend sein und hiermit wird allen herzlich zu ihrem Einsatz und Erfolg gratuliert. Weitere Informationen und die Ranglisten können auf der Homepage www.thefighters.ch abgerufen werden.

Anlässlich der Generalversammlung wurde dann die Preisverteilung durchgeführt, wo alle Kategoriensieger ihre Wanderpokale sowie alle preisberechtigten Beteiligten einen wohlverdienten Erinnerungspokal sowie Sachpreise in Empfang nehmen durften. Aus Fairplay gegenüber den Mitgliedern vom Veloclub (Fighters) und den Doppelmitgliedern (3star cats + Fighters) kamen nur diese Teilnehmer in den Genuss der Preisverteilung an der GV. (e.)

In der Kategorie «Mega» (13 + 14 Jahre) dominierte der Techniker Eddy Massow die Wettkämpfe und holte sich mit dem Punktemaximum unangefochten den Gesamtsieg. Mit regelmässiger Teilnahme und Punktesammlung vermochte sich Sven Walder auf dem zweiten Rang zu platzieren. Bei den Wettkämpfen, an denen der Techniker Eddy nicht startete, siegte Flurin Brühwiler und deutete damit seine Cross-Country-Vorzüge an. Da er nicht auf die geforderten Teilnahmen kam, rangiert er im dritten Rang.

In der Kategorie «Rock» (11 + 12



Grosse Auswahl an Sachpreisen.